

«Wir schöpfen kreativ alle Möglichkeiten aus»

Keine Schnupperlehren im direkten Kontakt, keine realen Berufsmessen und Infoveranstaltungen. Was bedeutet Corona für die Berufswahl der Jugendlichen? Wie können sie ihre Lehrstellen-suche dennoch erfolgreich vorantreiben? Nachgefragt bei Lena Zumstein, Lehrerin an der Oberstufe Schönau in Steffisburg.

PETER BRAND

Frau Zumstein, Sie betreuen hier in Steffisburg eine 8. Klasse. Wo ungefähr stehen Ihre Schülerinnen und Schüler punkto Berufswahl?

Sie sind gut über die Berufswelt und die möglichen Berufe informiert. Sie haben sich auch Gedanken zu ihren Fähigkeiten und Interessen gemacht. Nun wäre eigentlich der Zeitpunkt gekommen, die Berufswünsche in der Realität zu überprüfen. Aber da hapert es zurzeit bekanntlich, denn Schnupperlehren sind nur vereinzelt möglich.

Die reale Berufserkundung ist schwierig bis unmöglich.

Wie kommen Sie und Ihre Klasse damit zurecht?

Wir machen einfach das Beste aus der Situation. Im Herbst wollten die ersten Schülerinnen und Schüler schnuppern gehen, erhielten jedoch praktisch nur Absagen. Irgendwann waren sie darüber so verzweifelt,



Nutzen alle Möglichkeiten der Berufserkundung: Jael Bachmann und Nils Hofstetter, im Hintergrund Lehrerin Lena Zumstein.

dass sie nicht mehr weiterwussten. Ich überlegte in der Folge, wie ich die Situation verbessern konnte.

Und zu welchem Resultat gelangten Sie?

Ich notierte mir alle Absagen, telefonierte mit sämtlichen beteiligten Be-

trieben und lud sie zu uns ins Klassenzimmer ein. Das löste einen richtigen Rattenschwanz aus, denn praktisch alle Betriebe fanden die Idee gut, nahmen die Einladung an und erschienen mit Berufsleuten und Lernenden bei uns. So kam es, dass fast jede Woche jemand zu Besuch war – selbstver-

ständiglich unter Einhaltung aller nötigen Schutzmassnahmen.

Das zeigt wahrscheinlich, dass auch die Betriebe nach unkonventionellen Wegen suchen, um mögliche Lernende kennen zu lernen?

Jael Bachmann

«Wir können aufgrund von Corona viel weniger schnuppern gehen. Das macht die Berufswahl schwieriger. Zum Glück unterstützt uns unsere Lehrerin vorbildlich. Sie sorgt dafür, dass viele Berufsleute zu uns kommen und ihre Berufe vorstellen. Auch die virtuelle Lehrstellenbörse ist sehr hilfreich. Ich hoffe, dass es bald wieder möglich sein wird, normal zu schnuppern.»

Ja, das Interesse beruht absolut auf Gegenseitigkeit. Das realisierte ich recht bald. In der aktuellen Situation ist die Selektion von Lernenden auch für die Lehrbetriebe eine schwierige Sache. Daher sind sie froh für solche Gelegenheiten. Für sie sind die Besuche eine Möglichkeit, interessierte Schülerinnen und Schüler kennen zu lernen und geeigneten Nachwuchs zu identifizieren.

Anfang März besuchten Sie mit Ihrer Klasse zudem die virtuelle Lehrstellenbörse. Wovon konnten die Schülerinnen und Schüler profitieren?

Das war ein sehr gelungener Anlass. Alle meine 29 Schülerinnen und Schüler gingen während eines Morgens ihren individuellen Terminen nach. Sie konnten sich digital für bestimmte Berufe bewerben und mit den entsprechenden Berufsleuten austauschen.

Nils Hofstetter

«Ich erhielt viele Absagen auf meine Schnupperlehreranfragen, konnte aber doch in zwei Betrieben schnuppern. Das waren wertvolle Einblicke, weil ich die Firma und die Mitarbeitenden kennen lernte und gut abschätzen konnte, ob ich da reinpassen würde. Ich finde, dass sich die Berufswahl durch die aktuelle Situation zwar erschwert, aber dennoch möglich ist, wenn man findig ist.»

Das brachte ihnen völlig neue Eindrücke und Perspektiven.

Wie schätzen Sie das ein – sind Ihre Schülerinnen und Schüler trotz der schwierigen Situation in der Lage, gute Berufswahlentscheide zu treffen?

Ja, ich bin überzeugt, dass das gelingt. Es gelingt einfach auf andere Art und Weise. Die Situation ist nicht optimal, aber wir schöpfen kreativ alle Möglichkeiten aus, die die Schülerinnen und Schüler weiterbringen. Die besonderen Umstände bieten vielleicht auch Gelegenheit, bisherige Formen der Berufswahl zu überdenken und bewusst neue Wege zu gehen.

Herausgeber

Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Internetsite: www.be.ch/einsteiger
Newsletter: www.be.ch/berufsbildungsbrief
Kontakt: einsteiger@be.ch

Unterstützt durch:



Kanton Bern
Canton de Berne

biz
Berufsberatungs- und
Informationszentren



BEKB | BCBE



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Personalamt EPA



LINDENHOFGRUPPE